

des Teams hat sie eigens für geschwächte Krebspatienten so abgewandelt, dass viele Übungen auch im Sitzen möglich sind.

Innovative szenische Workshops

Neu ins Programm aufgenommen hat Gasser-Schuchter den Workshop „Spiel mir ein Stück Leben“: „Hier geht es um die – teilweise szenische – Bearbeitung der vielen Emotionen, mit denen Krebsbetroffene kämpfen. Diese Gefühle können, wenn sie auf diese Weise aufgearbeitet werden, oft besser gesehen und bewältigt werden.“


Bei den Kursen des Gesundheitszentrums können Interessierte auch nur einmal zum „Schnuppern“ kommen. Die Angebote sind offen für Angehörige sowie Patientinnen und Patienten aus anderen Spitälern und man kann sie zudem präventiv nutzen.



„*Interessierte können zum Schnuppern kommen.*“

Mag.^a Christine Gasser-Schuchter

Dass diese Kurse nicht nur „Wohlfühlelemente“ sind, sondern auch aus medizinischer Sicht großen Nutzen haben, bestätigt der Vorstand der 1. Abteilung für Innere Medizin / Onkologie im St. Josef-Krankenhaus: „Wissenschaftliche Daten zeigen, dass vor allem Bewegung und gesunde Ernährung jedenfalls bei einigen Krebserkrankungen die Überlebensraten verbessern“, sagt Primar Univ.-Prof. Dr. Leopold Öhler.

Aber auch die Pflege der Psyche sei von besonderer Bedeutung, denn Spitzenmedizin allein ist nicht genug: „Wo ‚nur‘ richtig therapiert wird, Betroffene aber mit ihren Sorgen und Ängsten alleingelassen werden, können sie nicht wirklich genesen bzw. lernen, mit ihrer Erkrankung umzugehen. Wir von der Vinzenz Gruppe gehen einen anderen Weg und wünschen uns in diesem Sinne, dass viele Interessierte ihren Weg zu uns finden.“ 

Kontakt

**St. Josef-Krankenhaus
Gesundheitszentrum**
Tel.: 01/87844-5170
office-gz@sjk-wien.at

Von der Seele geschrieben



Schwester Maria Michaela Roth
Barmherzige Schwestern

*Kirchenmusikerin der Barmherzigen
Schwestern und Generalrätin*

Ein guter Gesang wischt den Staub von der Seele

Die Musik ist ein großes Geschenk an uns Menschen. „Ein guter Gesang wischt den Staub von der Seele“, so drückt es Christoph Lehmann aus.

Die Musik ist für mich ein Beweis dafür, dass sich unser Schöpfer redlich bemüht hat, uns eine schöne Erde zu schaffen. Eine Erde, auf der es Freude macht, zu leben; denn Gott will, dass ich gerne lebe. Für mich ist das Leben wie eine Orchestersinfonie, in der jeder seinen Part spielt, in der niemand ohne den anderen auskommt und in der man sich zuweilen plagen muss, seinen Part gut zu spielen.

Die Musik hat mich viel gelehrt ...

... zuerst einmal Ausdauer, beharrliches Dranbleiben,
... mit dem zu arbeiten, was da ist,
... schlicht und einfach meine Gaben einzusetzen,
... verlässlich zu tun, was vereinbart wurde,
... meine Nervosität einigermaßen in den Griff zu bekommen,
... Lob anzunehmen, ohne darauf zu warten,
... die Erfahrung, dass ich oft nicht so kann, wie ich will, und
... dass die anderen nicht immer so können oder wollen, wie ich will,
... dass alles seine Zeit braucht.

Die Musik ist nur ein Geschenk Gottes. Ich finde noch viele andere auf unserer Erde, z. B. die wunderbare Natur, die Fähigkeit, sich zu bewegen, die Aufgaben, die uns gestellt sind, freundschaftliche Beziehungen. Geschenke sind auch die „himmlischen“ Angebote, die hl. Eucharistie, der Rosenkranz, die Beichte.

Aber auch die Grenzen, die mir das Leben bietet, Krankheit, der Tod von lieben Menschen. All das gehört zu unserem Leben, macht es bunt und verleiht ihm Tiefgang.

Ich danke dem Herrn für seine Geschenke und für die Aufgabe, die er mir persönlich gestellt hat. Ihm und den Menschen will ich singen und spielen, solange ich da bin.